

Pressemitteilung

Bargeldlos spenden mit dem digitalen Klingelbeutel

Pax-Bank bietet innovative Lösungen für Kollekten in Kirchengemeinden

Köln, 23.7.2019 – Die Markteinführung ist gelungen, die Pax-Bank geht an den Start mit dem digitalen Klingelbeutel. Bargeldloses Spenden in der Kirche ist für den einen undenkbar, für den anderen längst überfällig. Die Nachfrage steigt und die Pax-Bank hat nach einer erfolgreichen Testphase den Vertrieb von pax-digi-collect gestartet. Mit einem elektronischen Opferstock und einem Klingelbeutel, in denen ein Bargeldlos-Gerät integriert ist.

Der elektronische Opferstock ist vor allem für touristisch frequentierte Dom- und Wallfahrtskirchen attraktiv. Viele Besucher reisen heute bargeldlos und kennen elektronische Opferstöcke bereits aus anderen Ländern. Am Beispiel Klingelbeutel hingegen zeigt sich, wie unterschiedlich die Bereitschaft zur Digitalisierung ist. Zudem kommt hier der Aspekt der Pietät dazu. „Der Einsatz von Klingelbeuteln wird in den Kirchen schon lange kontrovers diskutiert“, weiß Dr. Klaus Schraudner, Vorstandsvorsitzender der Pax-Bank in Köln. „Manchen stört das Geräusch von klimperndem Münzgeld beim Gottesdienst. Viele haben aber auch ein Störgefühl bei der Spende per Karte. Diese Kontroversen wollen wir mit unserem digitalen Angebot keineswegs befeuern. Doch auch die Kirchen stellen sich zunehmend der Digitalisierung und erwarten von uns als Kirchenbank entsprechende Lösungen.“ Andere digitale Projekte der Pax-Bank, wie die Crowdfunding Plattform www.wo2oder3.de oder das Pax-Bank-Spendenportal, haben sich bereits erfolgreich durchgesetzt.

Klingeln? Lautlos? Es geht beides.

Der digitale Klingelbeutel „digi-collect“ kommt zunächst als Hybrid-Lösung zum Einsatz. Das bedeutet: An den Rand eines modern gestalteten Klingel-Körbchens

wird ein Lesegerät mit NFC-Technologie integriert. Schraudner erläutert: „Die Bezahlung erfolgt kontaktlos über die Karte oder das Smartphone mit NFC-Kennung – genau wie an der Supermarktkasse. Der Kirchenbesucher kann voreingestellte Beträge von zum Beispiel 1, 2, 5, 10 und 25 Euro wählen und braucht dazu nicht mal seine PIN. Dabei legt jede Gemeinde die Beträge individuell fest. Natürlich gelten die gleichen hohen Sicherheitsstandards wie bei anderen NFC-Terminals. Mit dieser, übrigens geräuschlosen, Ergänzung bieten wir dem Kunden einen Vorteil und verbinden die alte mit der neuen, digitalen Welt“. Wie weit sie sich durchsetzt, hängt von der Bargeldlos-Bereitschaft der Kirchenbesucher ab. Da sind andere europäische Länder deutlich weiter. Doch wer dem kontaktlosen Zahlungsverkehr nicht traut, kann einfach weiter seine Münzen oder Scheine in das Körbchen werfen.

Beim digitalen Klingelbeutel liegen die Vorteile aber nicht nur auf der Seite des Spenders. „Der Verwaltungs- und Wartungsaufwand der neuen Geräte ist überaus gering und reduziert die Bargeldlogistik“, erläutert Schraudner „denn keine Gemeinde hält heute noch gerne Bargeld vor. Der Grund hierfür liegt nicht nur in steigenden Einbruchszahlen. Generell ist es unter Sicherheitsaspekten nicht die ideale Lösung, große Mengen Bargeld durch die Gegend zu tragen.“

Ansprechpartner für die Medien:

Pax-Bank eG
Alfred Krott
Presse und Öffentlichkeit
Christophstr. 35
50670 Köln
Tel. 0221 16015 199
alfred.krott@pax-bank.de